

Querschnittlähmung V

Experte Dr. med. G. Exner

Moderator: Hallo und Willkommen zum Expertenchat Querschnittlähmung V, mit dem Experten Dr. med. G. Exner, Chefarzt des Querschnittgelähmten Zentrums BG Boberg. Die Themen heute sind I. Verordnung für Hilfsmittel und Therapien, II Dekubitus - erkennen und behandeln, III. Fallpauschalen, IV Neuroprothesen und elektrische Stimulation, V allgemeine und natürlich Eure speziellen Fragen an Dr. Exner.

Frage: Bei meinem Lebensgefährten geht gar kein Kissen von der Stange. Wie bekommt man eine Spezialanfertigung? Uns wurde gesagt, er braucht wegen der Hüfte und Venen einen speziellen Rollstuhl.

Experte: Die kann es nur nach einer ärztlichen Verordnung geben, die die medizinische Notwendigkeit bescheinigt.

Frage: Ist es besser sich das vom Orthopäden bescheinigen zu lassen oder reicht ein Rezept aus?

Experte: Eine fachärztliche Bescheinigung (Rezept) ist besser. Der beste Weg ist, das ärztliche Rezept zugleich mit einer ärztlichen Begründung zu kombinieren.

Frage: Wenn man mit "Tempur" oder "Kubivent" klar kommt, gibt es Gründe, die dennoch den Einsatz eines Gelkissens oder Rohokissens rechtfertigen?

Experte: Spezialkissen sind nur bei Spezialindikation notwendig. Wenn man mit einer einfachen Versorgung klar kommt, ist das gut.

Frage: Gibt es Geräte, mit denen die Haut gescannt werden kann, um zu sehen ob an bestimmten Stellen Dekubitusgefahr besteht?

Experte: Das gibt es nicht, man macht Druckmessungen bei Belastungen, dabei werden die belastenden Stellen computerisiert und bezüglich der Belastung auch gemessen.

Moderator: Nach wie vielen Jahren besteht Anspruch auf einen neuen Rollstuhl?

Experte: Das ist unterschiedlich, bei den Berufsgenossenschaften ist die Bereitschaft zur Neuversorgung höher als bei Krankenkassen. Im Wesentlichen hängt es davon ab, wie funktionstüchtig der alte Stuhl noch ist. Wenn die Reparatur nachweislich teurer ist als eine Neubeschaffung, geht es schneller.

Moderator: Es schwankt also von Kasse zu Kasse?

Experte: Ja.

Moderator: Wie lässt sich der Kasse gegenüber argumentieren, dass ein neuer

Rollstuhl erforderlich ist?

Experte: Es gibt mehrere Gründe: Technische Defekte, eigene körperliche Veränderungen.

Frage: Was mache ich, wenn die Kasse erstmal ablehnt?

Experte: Fristgerechten Widerspruch einlegen und ärztliche Begründung einholen.

Frage: Eine ärztliche Verordnung ist nicht das Problem, nur interessiert das meine Kasse nicht.

Experte: Das muss die Kassen interessieren.

Frage: Es gibt viele Anlaufstellen bei Problemen mit der Versicherung, aber bis jetzt hab ich niemand gefunden der mit privaten Kassen Erfahrungen hat. Kennen Sie jemanden?

Experte: Meine Erfahrungen mit privaten Kassen sind sehr unterschiedlich, manche können kulant sein. In der Regel halten sie sich an den Text des Vertrages.

Frage: Wer kann meinen Versicherungsvertrag "deuten" und mir helfen; das heraus zu holen; was geht?

Experte: Ein Sozialberater, auf der Expertenseite von STARTRAMPE.NET finden Sie die Adresse von Herrn Werner Schuren.

Frage: Ist es besser, ein Handschieberrollstuhl auf einen E-Rollstuhl aufzurüsten oder einen neuen zu beantragen?

Experte: Das hängt davon ab, zu welchem Zweck der Stuhl benutzt werden soll, z.B. drinnen oder draußen, kurze oder lange Strecken, bergige Gegend, etc.

Frage: Ich benutze meinen Rollstuhl drinnen und draußen lange.

Experte: Eine Rollstuhlberatung kann nur anhand des individuellen Falles und nach einer Untersuchung stattfinden.

Moderator: Darf die Krankenkasse vorschreiben, von welchem Sanitätshaus der neue Rollstuhl bezogen werden muss?

Experte: Die Kassen müssen zwei Kostenvoranschläge haben, von verschiedenen Sanitätshäusern. In der Regel bestimmen sie damit den Ausrüster (was grundsätzlich aber nicht legal ist). Eigentlich muss der Nutzer die Wahl haben.

Frage: Ist das gesetzlich geregelt?

Experte: Es gibt Ausführungsbestimmungen fürs SGB V.

Frage: Auf wie viele Rollstühle habe ich ein Recht?

Experte: Rechtlich vorgesehen ist ein Rollstuhl. Bei Defekten soll der Sanitätsfachhandel für raschen Ersatz sorgen. Was in der Regel bei Spezialstühlen nicht möglich ist.

Frage: Wer bewertet die Funktionsfähigkeit?

Experte: Die Bewertung erfolgt über Fachleute des Sanitätshandels und wird per Rezept durch den Arzt bestätigt.

Frage: Mein Hauptthema - Geld von der Versicherung für Hilfsmittel & Co - Mein Problem; Ich bin privat versichert und bekomme nichts bezahlt! Nicht mal den zweiten Rollstuhl nach acht Jahren.

Experte: Bei jedem Versicherungsabschluss muss man auf das Kleingedruckte achten.

Moderator: Gibt es eine Liste, worin aufgeführt wird, wann und wie oft Anspruch auf die einzelnen Hilfsmittel besteht? Zum Beispiel, wie häufig Anspruch auf Thrombosestrümpfe besteht?

Experte: Ja, es gibt die Hilfsmittellisten der einzelnen Kostenträger.

Moderator: Wird Akupunktur von den Kassen übernommen?

Experte: Das ist sehr unterschiedlich.

Moderator: Das heißt je besser ich für die Notwendigkeit einer Therapie argumentiere, desto bereitwilliger sind die Kassen?

Experte: Vielleicht nicht bereitwilliger, aber gehaltener.

Frage: Wer macht am besten eine Rollstuhlberatung?

Experte: Am besten ist die Kombination von geeigneter Physiotherapie plus Experte aus dem Sanitätshaus.

Frage: Kann man in den VDK eintreten ohne Querschnittlähmung?

Experte: Selbstverständlich!

Frage: Darf eine Kasse einen speziellen Rollstuhl ablehnen, weil der andere noch fährt? Auch wenn das langfristig zu gesundheitlicher Beeinträchtigung führt?

Experte: Wenn eine medizinische Begründung für eine Spezialversorgung besteht, muss die Kasse das berücksichtigen.

Frage: Wie schätzen Sie die Chancen auf Heilung bei Querschnittlähmung ein?

Experte: Zurzeit schlecht.

Frage: Warum machen die Praktiker in der Klinik frisch verletzten Querschnittgelähmten keine Hoffnung? Hoffnung ist hilfreich.

Experte: Meine Philosophie: Ich erkläre dem Betroffenen seinen realen Zustand und was wir damit ausrichten können. Ich sage ihm aber auch, dass jede Rückbildung von uns erfreut berücksichtigt wird. Das bedeutet nicht, dass ich keine Hoffnung zulassen will.

Frage: Gibt es eine Bestimmung, wie lange man auf ein Hilfsmittel warten muss?

Experte: Eine zeitliche Begrenzung gibt es nicht. Jeder Betroffene hat aber das Recht auf eine zügige Versorgung.

Moderator: Nächstes Thema: Dekubitus.

Wie oft am Tag sollte man seinen Körper auf Hautveränderungen und Schäden kontrollieren? Experte: Im Falle einer hohen Gefährdung oft, zweimal am Tag und auch öfter.

Moderator: Welches sind die gefährdetsten Bereiche?

Experte: Die Stellen über dem Kreuzbein, über den Hüften und an den Sitzbeinen.

Frage: Ich möchte eine "Tempur" Matratze. Meine Kasse meint aber, dass jeder für seine Matratze selbst verantwortlich ist.

Experte: Wenn zur Vermeidung von Weichteilschäden eine Spezialversorgung medizinisch indiziert ist (d.h., ein Rezept vorliegt) muss die Kasse darauf reagieren.

Frage: Wann weiß man, ob man dekubitusgefährdet ist? Ist es nicht besser, mit solch eine Matratze vorzubeugen?

Experte: Jeder Querschnittgelähmte ist grundsätzlich ein Dekubitusgefährdeter, wegen des Gefühlverlustes im Lähmungsgebiet, aber nicht alle bekommen einen, wenn entsprechend vorgebeugt wird.

Frage: Ich habe schon lange einen Dekubitus am Knöchel, er geht nicht weg.

Experte: Sie sollten einen ärztlichen Spezialisten aufsuchen. Regelmäßige Kontrolle der Zonen und Entlastung (Lagewechsel, anheben im Rollstuhl, Gewichtsverlagerung) sind ebenfalls wichtig.

Frage: Woher kommt ein Dekubitus?

Experte: Ein Dekubitus ist ein Druckschaden.

Frage: Was sind die meisten Fehler. Die zur Entstehung eines Dekubitus führen?

Experte: Die meisten Druckschäden entstehen durch unzureichende Entlastung beim Sitzen und Liegen.

Moderator: Ist es okay, wenn man kleine oberflächliche Schäden zu Hause behandelt?

Experte: Mit entsprechenden Kenntnissen kann man das. Die Beurteilung, ob es sich um einen schweren Schaden handelt, trifft der Arzt.

Frage: Was sind die ersten Symptome für Dekubitus, wann sollte man zum Arzt?

Experte: Als Querschnittgelähmter sollte

(c) 2005 STARTRAMPE.NET e.V.

http://www.startrampe.net/arge/home/artikel_pdf/~A23/